

Hans Gerhard Grät
Professor Dr. phil.
Weimar, Liszt-Strasse 28, II

31. 3. 24

Mein lieber Herr Doktor,

Was werden Sie von mir denken! natürlich

mit der Güte. Dennoch, ich darf versichern: jede Tag hat ich an Sie geschrieben wollen, aber immer geht es so heillos viel zu arbeiten welche berufl. Korrespondenz, das dem Willen die Tat nicht folgen konnte. So unglückliche Sie zeitig: das ich Ihnen als keine bezahlte dank für Ihre freundlichen Briefe am 26. 1. und 14. 2. auch keine. Warum ich Sie nicht mit der Anpreisung der Kunstwerke, die ich wünschte, ist die Sie verdienen, das ich lieber ganz selbstlos hervorstechen zu lassen bei Tag u. Nacht, wenn eine kleine Gatte durch welche Sie dann & später alle aufpassen soll, für den die Verlag H. Hoffel u. besitzend wünscht. Inzwischen liegen bereits 22 Bogen aus + die Tafeln (12), wenn auch, dem Format der Bücher entsprechend, klein, werden sich doch sehr wohl. Das Sie sich so lieben bewußt bemüht haben sich zu beschäftigen zu werden, danke ich Ihnen besonders. Die Lieb-Verträge die übersehen sind gegangen, ist das die Verträge, gleich eine 2. Auflage drucken will. Wie froh werde ich sein, wenn diese Oper, dessen Geburtsstunde wir so erwarteten u. später, eines Wunders von Weichenader, und das habe denn, glücklich geboren bei

+ 1000
1. 4. 24
Gott
Dr. 23/24
u.
elph
Licht

wird, damit ich nicht meine wichtige Aufgabe zu vernachlässigen. Ich muß Sie meine Erwartung auch ganz neue Grundlage bauen, d. h. unsere Tätigkeit, die wir die vorläufige Erwartung, führen soll, die Stellen u. von organisieren. Dies ist selbstverständlich auf 3 Wegen: 1) Fortsetzung des fachwissenschaftl. Arbeit 2) jährliche Tätigkeit, 3) Vorlesungen. Merken Sie sich, was Nr. 2 u. 3 betrifft, ich will auch, das das Bedarf es hierin manchen Vorarbeiten in Korrespondenz

Ihre Liebenswürdigkeit, wiederholt Aufforderung: für Wiener Organ der Proff für Österreich, sowie die Wien Vorlesungen zu halten, habe ich aber schon jetzt vollständig besprochen, wie ich Sie schon überredet. Nur muß ich bemerken, das ich, wenn Sie mich freundlich liest auffordert, auch wertvolle Anregungen in dieser Punkte wird das Ausland an zu wünschen! hatte (offensichtlich ich bin wurde nicht "Austland"), d. h. die Sie gefallen ist sehr meine Hauptaufgabe. Darüber wurde ich Ihnen schon bald Näheres schreiben können. Wie betroffen, dies: mit bestem Vergnügen wurde ich bei Ihnen in den Vorlesungen halten, d. h. würde dann versuchen: auch die Stadt Graz, Prag, Brünn, wenn möglich, auch Hermannstadt (Siebenbürgen) anzuschließen. Das Bedarf

Jedoch können, unvollständige Vorbereitungen, für deren wir gegenwärtig die Zeit fehlt. Ich denke daher, diesen kleinen Plan, da der Winter (die eigentliche Zeit für Vorbereitungen) 1924/25 andernorts befristet ist, im Spätherbst 1925 anzufertigen.

Sticht mit d. Absichten für österr. Festung und ist noch etwas weiter, da die Vorbereitung eingezogen sein mit dem neuen Organ, das im April d. J. in altes (alt, da aber, in deutscher Sprache abgefasst) Festung d. Einleit. für den Verfasser, das bedeutet, dass man mit dem französischen Epochen-Publikation, die die Arbeit sein, unter Kräfte voll in Anspruch genommen sind. Man so weiter, da die alle Grund hat, dass sie zu halten, die die Überarbeitung für unvollkommen.

Freigeistlichen sind andere jüngere Taktik, Lili, d. d. Bildhauerin, die sie in einer Zeichnungsbildung fließt, gewöhnlich, die die dies aber der Zeit der großen, Papier in Zeichnungspapier, wirklich für beiden Lili hat es wohl gelungener Relief bildern geschaffen (das alte! Was ist mit Relief (plastisch) / Zwei eine Plakette, beide sind in Orange gefolgt worden. Ich kann bei sich sein ein Photo des Reliefs. Dieses hat die Aufsicht der Deutschen Bildhauerin Wolke gesprochen, um die Bedeutung ist, auch die Zeit lag in d. Akademie. Anstellung in Berlin wird Lili, nachdem ihnen neuen Taktik einfallen die Relief soll in d. Leipziger Illustrierte festung (die d. Arbeit ist mit der Zeit wird wiedergegeben werden. Ein Lithographie von mir, die eine Zeichnung gemacht, soll in der 'Wochen' erscheinen. Andere Schriftstücke bringen ein Photo und d. Leben Lili's Plakette und ist im Handbuch Seite 50 Nr. (Gold). Warum? den über wurde die them sein, um die in d. Lage sein, Klümpchen aufzunehmen dafür. Denn das seine Taktik, lebt in d. Hand in d. Hand kann sich keine Holzger Wände (Holzbildhauerin Nr. 16 im Spezialbuch) in der Werkstatt sind eine Relief in them unvollständig, während sie es doch in Lili in Holz gemacht hätte. Sie arbeitet mit die Arbeit ist in d. Anstellung ab d. die Wiedergabe des Reliefs in d. Leipziger Illustrierte, in dem ursprüngliche Aufträge zu halten, damit die ist nicht ohne gewisse Zweifel (man muss die ihm alten Kern endlich von d. Papier kommen. Was ist die Leipziger wohl etwas möglich? durch gewisse Verwendung eines Herrn Brückers? Sie glauben nicht, wie blauer ist der Leben ist, der bloße weiche Druck, man, und für unvollständige Kräfte.



zu I. N. 154.409
2/ 31.3.24.

So auch natürlich für meine Schwägerin Frau d. Maler in Gießen Otto Herbig.
(Mein alter Tante, sein Bruder, ist ja selber durch die Töchter in d. Kunstwelt
verhinterlt, sich Künstlerin zu betätigen in. Geld zu verdienen.) Otto Herbig
wird im April (mit anderen Künstlern zusammen) eine Ausstellung machen in
Wien. Unter d. Sachen wird auch eine Zeitung mit einem Kopf sein, wie er mir
mitteilte. Vielleicht haben Sie sich d. Ausstellung bewusst zu sein, wenn an Ende
jemand, der hier oder jenseits Markt hätte? das wäre wunderbar.

Edmund Cappel ist ein ausgezeichneter Gelehrter, d. Antiquar in Erlangen
ein Bucher. Leider kann er helfen in d. Sache nicht. Ich schreibe ihm auch ein
eingesendet ihm über Katalog d. Kunst der vorläufig seit langer Jahren. Ich hatte
die Absicht, ihm zu d. Arbeit und d. "Kunst der Vorläufig" über ein Goethe Buch zu
verursachen, habe es aber nicht getan, weil ich dachte zu werden für d. unter Natur
[Kunst] jenseits entgegenläuft. Vielleicht hat H. Hauffel sich mit ihm d. Hermann Debes
dieshalb in Verbindung gesetzt. Ich weiß es nicht bestimmt.

Da mir einmal solche demütigen festhalten Bilder von mir bringen werden,
so hätte vielleicht auch ein Wiener d. Hofstadt, in denen die Kunstwerke ganz alle
[o eine Art dessen. "Wahrheit", Kunst, eine Photo zu bringen. Ich würde mir
besteht der Vorlage für d. Wiederholung. in d. Photo hier beigefügt, da Sie mir einmal
die Güte haben, sich für Jahre für mich (in ganz unverantwortliche Weise, möchte ich
[sagen] zu entschließen. Neben d. d. Erfüllung hat: die Photo an diejenige Redaktion
gelassen zu lassen, die Ihnen am günstigsten erscheint. d. d. gute Wiederholung es,
wunderläufig; ich erwarte denn ein Belegexemplar vom Verleger

Dies für Gedicht Demetrius vollbracht ist, habe ich. Ich habe ja auch versucht,
in auch besuchte danach, ob ich nicht Kammer zu d. Hofe Alois Deling nach
Erziehung brachte. Wie geht es Deling? wie geht es Casparini (der wohnt bei Deling
woher, d. d. mir mit d. Frau in Wien besucht hat - in von beiden Kunst in Form)
sollte die Familie Demetrius schon Deling in Casparini kennen? Bitte Sie
für (möglichst) zu schreiben. Auch Herr Paetz v. Thiem in Edmund Cappel.

Was macht die Wien Goethe-Verein? dessen Sitzort ist seit langer Zeit
bin. Es scheint d. "Chronik" weiter?
Wie geht es Ihnen d. dem Familie? Bitte höre Sie, ob die Ende Familie in
Leipzig von, dann Herr Brüder besucht, aber d. Sie's von alle? Gruppe. Ich würde,
bei mir die Gelegenheit unterhalten. Und würde Ihre Handschriften. Jan-
uar? Als kleines Opfer? Sie erlaube Sie mir einige Pläne des

① auch bei
Gelegenheit
Ihre Frau
Brüder in
Leipzig.

1/ beifolgende Autograph von Piemont.

Les Grünstein, dessen Herbs. Arbeit. Als Name in (schick), ist mir ganz
/völlig unbekannt. (Nebsther: in welcher Quelle. Nicht wird Sie auch
a Skizze über Herbs finden.)

Bitte empfehlen Sie mich zu Bekanntschaft Herrn Prof.
Grunstein. Und sei Sie herzlich gegrüßt in dem guten?
Hly.

Bei d. Wiedergabe meine Photo musste beigefügt werden.
Aufnahme von Hofphotograph Rahmen in Halmö.

